



Pressemitteilung

2026-03-23

Starkes Zeichen für die Artenvielfalt im Oberallgäu

214 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschaften 12.400 Hektar naturschutzgerecht – zahlreiche Neuabschlüsse und Verlängerungen im Vertragsnaturschutzprogramm

Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) ist seit vielen Jahren ein zentrales Instrument für den kooperativen Naturschutz in Bayern. Gerade im Landkreis Oberallgäu mit seiner vielfältigen Kulturlandschaft leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zum Erhalt artenreicher Wiesen, Weiden und Alpen. Viele dieser Lebensräume sind erst durch eine angepasste, extensive Bewirtschaftung entstanden. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben und der Unteren Naturschutzbehörde. Über viele Jahre hinweg sind hier Strukturen entstanden, die eine fachlich fundierte Beratung und praxisnahe Umsetzung der Maßnahmen ermöglichen.

„Naturschutz in unserer Kulturlandschaft funktioniert nur, wenn Landwirtschaft und Naturschutz zusammenarbeiten“, betont Landrätin Indra Baier-Müller. „Die bestehenden Strukturen und die fachliche Betreuung vor Ort sind daher ein wichtiger Baustein für den langfristigen Erfolg des Vertragsnaturschutzprogramms.“

Auch in der vergangenen Antragsphase haben sich wieder zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte im Landkreis Oberallgäu für den Erhalt der Artenvielfalt verpflichtet. Insgesamt konnten – trotz befürchteter Mittelknappheit – 76 neue Betriebe als Partner für den Naturschutz gewonnen werden. Darüber hinaus haben 138 Betriebe ihre bestehenden Verträge verlängert. Durch die neu abgeschlossenen Vereinbarungen werden weiterhin rund 1.320 Hektar landwirtschaftliche Fläche naturschutzgerecht bewirtschaftet. Dazu zählen unter anderem extensive Weideflächen, artenreiche Bergwiesen und nasse Streuwiesen mit seltenen Pflanzenarten. Diese angepassten Bewirtschaftungsformen tragen maßgeblich zum Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft im Oberallgäu bei. Insgesamt werden damit derzeit rund 12.400 Hektar im Landkreis im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms bewirtschaftet. Somit beteiligen sich fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Oberallgäu am Programm.

Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Landwirtinnen und Landwirte verpflichten sich fünf Jahre zu naturschutzfachlich abgestimmten Bewirtschaftungsmaßnahmen. Für den zusätzlichen Arbeitsaufwand sowie mögliche Ertragseinbußen erhalten sie einen finanziellen Ausgleich. Die erfolgreiche Entwicklung des Programms ist auch auf die enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure vor Ort zurückzuführen, wie zum Beispiel den Naturpark Nagelfluhkette und den Landschaftspflegeverband.

„Unser besonderer Dank gilt dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie allen teilnehmenden Betrieben, die bei ihrer Arbeit großes Engagement zeigen. Durch ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde tragen die Landwirtinnen und Landwirte entscheidend zum Erhalt unserer artenreichen Wiesen, Weiden und Alpen bei. Gleichzeitig sichern sie damit auch die einzigartige Kulturlandschaft des Oberallgäus. Aus Sicht des Landratsamtes ist es daher von großer Bedeutung, diese bewährten Strukturen zu erhalten und weiter zu stärken“, so Landrätin Indra Baier-Müller.

Weitere Informationen zum Vertragsnaturschutzprogramm sowie entsprechende Beratung bietet die Fachstelle Naturschutz des Landratsamtes Oberallgäu unter folgender Telefonnummer: 08321/612-1416 oder -1250.

Pressestelle Landratsamt Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2 • 87527 Sonthofen
☎ 08321 612 - 3036 • ✉ presse@lra-oa.bayern.de